



Wundbehandlung an Bäumen mit Wundfolie

Bei Verletzungen oder Wunden versucht der Baum, die Schadstelle abzuschotten und zu überwallen. Ist der Schaden im äußeren Splint- bzw. im Kambialbereich, kann die Wundheilung durch eine Wundfolie gefördert oder der Schaden unter günstigen Bedingungen verringert werden.

Dazu können frische Wunden (Anfahrtschäden, etc.) im Kambiumbereich mit einer Kunststofffolie verschlossen werden. Zweck ist vor allem, die Bildung von Flächenkallus anzuregen. Nach der ZTV-Baumpflege muss die Behandlung kurze Zeit nach dem Schadereignis erfolgen, um erfolgversprechend zu sein. Ob auch nach zwei Wochen noch eine Reaktion erfolgt, ist fraglich und nur unter günstigsten Voraussetzungen zu erwarten. In der Regel macht die Behandlung auch nur während der Vegetationszeit Sinn.

Vor der Anbringung der Folie werden zunächst gelöste Rindenteile angeheftet und eventuell abstehende Splitter beseitigt. Eine weitere Behandlung oder eine Vergrößerung der Wundfläche ist zu unterlassen, um die möglicherweise noch vorhandenen Kambiumzellen zu schützen. Danach ist die Wunde mit Wasser zu benetzen und mit einer lichtundurchlässigen Folie vollständig abzudecken. Die Folie kann am Rand mit kleinen Nägeln oder Tackerklammern befestigt werden. Alte Wunden oder in den Kernbereich des Baumes reichende Verletzungen wie z.B. durch zu große Schnitte können nicht behandelt werden. Bei der Behandlung mit Wundverschlussmittel soll dieses zur Förderung der Kallusbildung nur am Wundrand bzw. an den äußersten zwei Zentimetern aufgebracht werden. Vgl. Wundfolie*

Teil 1: Beispiel aus der Praxis – Wundfolie



Foto 1 (Sept. 2005):

Im vorliegenden Beispiel kam es durch Baggerarbeiten zu Stammschäden bei einem Spitz-Ahorn. Dabei wurden Rindenteile in einer Größe von etwa 70 x 15 cm wurden abgerissen.



Foto 2 (September 2005): Die Wundfolie wurde nach wenigen Tagen angebracht.



Foto 3 (Juni 2007): Was sich in der Praxis ereignen kann: es wurde vergessen, die Wundfolie zu entfernen (Folie angespannt)



Foto 4 (Juni 2007): Direkt nach Entfernen der Folie zeigte sich zum Teil eine starke Schwarzfärbung der Rinde, aber auch eine großflächige Bildung von Flächenkallus



Foto 5 (Februar 2008): Es blieben einzelne kleine Verletzungen



Foto 6 (Oktober 2010): Wunden komplett geschlossen



Foto 7 (Dezember 2012): Ehemalige Verletzung vollständig verschlossen

© Peter Klug

Diplom-Forstwirt, v. RP FR ö.b.v. Sachverständiger für Baumpflege - Verkehrssicherheit von Bäumen - Gehölzwertermittlung